

susanne Lamers, Ringstr. 325, 26180 Rastede

Landkreis Ammerland
Landrat Jörg Bensberg
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Rastede, den 05.12.2018

Förderprogramme zur Niederlassung von Hausärztinnen und Hausärzten

Sehr geehrter Herr Landrat Bensberg,

im Namen der CDU-Kreistagsfraktion bitten wir die Verwaltung zu prüfen,

- (1.) welche Fördermöglichkeiten seitens des Landkreises Ammerland initiiert werden können, um Praxisgründungen im ländlichen Raum des Kreisgebietes attraktiver zu machen und
- (2.) ob Medizinstudenten, die sich verpflichten wollen im Anschluss an ihr Studium einen Arztsitz im Ammerland zu übernehmen, bereits frühzeitig im Rahmen eines Stipendienprogramms seitens des Landkreises unterstützt werden können.

Begründung:

Die medizinische Versorgung ist ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Die hausärztliche Grundversorgung ist leider zum Teil auch im Landkreis Ammerland gefährdet.

Bis 2020 werden im Bundesgebiet ca. 50.000 Ärzte in den Ruhestand gehen; jeder zweite Allgemeinmediziner ist schon jetzt über 55 Jahre alt. Es fehlen derzeit bundesweit 3.600 Ärzte und die meisten davon in Niedersachsen.

2012 ist das GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VSTG) in Kraft getreten. Ziel ist eine wohnortnahe Versorgung und eine flexible Vergütung für die Ärzte zu sichern. Eine flächendeckende Versorgung ist aber noch nicht gewährleistet, da junge Ärzte lieber in urbanen Ballungsräumen praktizieren.



Susanne Lamers, Ringstraße 325, 26180 Rastede

Mehrere umliegende Landkreise bieten schon heute finanzielle und ideelle Förderprogramme an (Landkreis Cloppenburg, Leer, Emsland etc.) an, um junge Ärzte im ländlichen Raum zu halten. Mit der Ammerland-Klinik, dem Bundeswehr-Krankenhaus, der Karl-Jaspers-Klinik und den ansässigen niedergelassenen Ärzten ließe sich bspw. eine ideelle Förderung anbieten. Eine finanzielle Förderung ließe sich über allgemeine Steuermittel und ggf. Förderer finanzieren.

Mit freundlichem Gruß

Susanne Lamers